

den Gehilfen rechnen kann, so braucht er die dann erfolgende Zusage des Gehilfen nicht anzunehmen, wenn er inzwischen einen Anderen engagiert oder sonst einen Grund hat.

Wenn aber der Prinzipal seine Offerte in die Form eines bestimmten Angebotes kleidet, z. B. in die Worte: „Sie können bei mir sofort oder am 15. cr. eintreten; ich bitte um umgehende Zusage, ob Sie annehmen und wann Sie eintreffen“ oder: „die gewünschte Stelle ist bei mir frei; ich biete sie Ihnen an und bitte, wenn Sie einverstanden sind, um umgehende Zusage“, so ist, wenn der Gehilfe in der gewünschten Weise verhandelnd (bei entsprechend telegraphisch) antwortet, der Vertrag perfekt und kann einseitig nicht mehr gelöst werden, es sei denn eben durch Kontraktbruch. Der Prinzipal kann sich in solchen Fällen nicht mehr von dem Gehilfen frei machen, indem er dessen Zusage beantwortet: „Stelle inzwischen anderweitig besetzt“ oder ähnlich.

Häufig lassen Prinzipale gleichzeitig an mehrere Gehilfen bindende Offerten abgehen und sitzen dann mit einem Male in der Patsche, indem sie statt eines Gehilfen, den sie suchten, deren mehrere erhalten. Es läßt sich ja natürlich nicht vermeiden, daß ein Prinzipal, der dringend einen Gehilfen braucht, gleichzeitig an mehrere schreibt; er muß aber dann seine Offerten so halten, daß er höchstens in einem Falle sich bindet, sonst aber sich die definitive Entscheidung bis nach dem Eintreffen der Antwort vorbehält.

In Ihrem Falle handelt es sich um einen Gehilfen, der telegraphisch die ihm angebotene Stelle angenommen hatte, bald aber ein Telegramm erhielt des Inhalts, daß die Stelle schon besetzt sei. Auf seine Beschwerde theilte der Prinzipal dem Gehilfen mit, dieser könne, wenn er wolle, dennoch eintreten; natürlich würde es aber keine dauernde Stelle sein. Das heißt also, der Prinzipal — in der Erkenntnis, einen Fehler begangen zu haben — bietet dem Gehilfen an, immerhin noch einzutreten (trotzdem schon ein anderer Gehilfe da ist), jedoch nur mit der Aussicht, daß ihm in aller Kürze wieder gekündigt werde. Der ersterwähnte Gehilfe braucht aber darauf nicht einzugehen. Wenn der eine Theil den Kontrakt gebrochen hat, ist nämlich auch der andere Theil seiner Verpflichtung ledig; der Gehilfe braucht also das Anerbieten, einzutreten, um sich dann bald wieder kündigen zu lassen, überhaupt nicht anzunehmen. Er kann sich nach einer anderen Stelle umsehen und behält gegen den Prinzipal den Anspruch, ihn für die Kosten, die ihm aus der Bemühung zur Erlangung einer anderen Stelle erwachsen, haftbar zu machen, und dies sogar für den Schaden, den er in der stellenlosen Zeit erleidet. Es wird hierbei allerdings vorausgesetzt, daß der Gehilfe nicht etwa die stellenlose Zeit willkürlich verlängert, sondern daß er sich in der Zwischenzeit alle mögliche Mühe giebt, eine neue Stelle zu bekommen.

Im umgekehrten Falle, beim Kontraktbruch eines Gehilfen, ist natürlich letzterer dem geschädigten Prinzipale in gleicher Weise haftbar. Auch sonst gelten unsere obigen Ausführungen, entsprechend modifiziert, ebenso für den stellesuchenden Gehilfen.

Die gegenseitige Achtung, zu der die Angehörigen des gleichen Berufes verpflichtet sind, wird hoffentlich die Vermeidung von Kontraktbrüchen als Ehrensache erscheinen und sie bald gänzlich verschwinden lassen.

Patent-Nachrichten

Patent-Anmeldungen

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent-Anmeldung auf dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin genommen werden kann)

- Kl. 83a. H. 27 878. Ausgleich-Vorrichtung für Drehpendel in Uhren. Andreas Huber, München, Veterinärstr. 5. 20. Juni 1903.
 „ „ W. 18 971. Torsionspendel mit Kompensation. Louis Wille, Leipzig, Mozartstr. 5. 20. Juni 1903.

Patent-Ertheilungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patentbesitzes)

- Kl. 83a. 142 002. Aufzieh-Vorrichtung für Uhren mit Nebentriebwerk. Charles Rosat, Locle (Schweiz). 6. Februar 1902.
 „ „ 142 125. Schlagwerk mit Rechen und Staffel und Aushebung der Rechensperrklinke (Einfallarm) durch die Schöpferwelle. Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, Akt.-Ges., Furtwangen. 18. Juni 1901.
 „ „ 142 192. Staubdichte Führung des Hammerstiftes an Weckeruhrgehäusen. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg (Württ.). 30. August 1902.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 83a. 196 383. Uhrpendel mit auf dessen Scheibe angebrachter Gradtheilung und auf der Pendelstange sitzendem, durch die Scheibe geführtem Zeiger. Johann Jäckle, Schweningen a. N. 4. März 1903. — J. 4382.
 „ „ 196 395. Durchbrochenes Werkgestell für Kuckuhren, bestehend aus der Vorderplatte und zwei von einander getrennten Hinterplatten, wovon jede für sich durch Pfeiler mit der Vorderplatte verbunden ist. Clemens Staiger, St. Georgen (Schwarzw.). 7. März 1903. — St. 5890.

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G. in Berlin SW, Zimmerstr. 8. Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin. Für den Inseratenthail: Carl Zeissig in Berlin. Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. Vertretung für den Buchhandel: W. H. Kühl in Berlin. Agenturen für Amerika: H. Horend, Albany (New-York), Geo. K. Hazlitt & Co., Chicago (Ill.).

- Kl. 83a. 196 636. Uhrgehäuse, dessen Theile gegen einander abgedichtet sind. Friedrich Graff, Berlin, Linienstr. 116. 5. Nov. 1902. — G. 10 326.
 „ 83b. 196 377. Sperrklinke für das Triebrad an durch zeitweisen elektromagnetischen Anstoß des Pendels oder sonstigen oscillirenden Organs bewegten Triebwerken mit stufenförmigem Ausschnitt an der Spitze. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. März 1903. — A. 6185.
 „ „ 196 378. Sperr-Vorrichtung für die durch zeitweisen elektromagnetischen Anstoß oscillirenden Antriebsorganen bewegten Triebwerke mit zwei in Bezug auf die Drehung des Triebrades versetzten Sperrklinken. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. März 1903. — A. 6186.
 „ „ 196 379. Schalt-Vorrichtung für durch zeitweisen elektromagnetischen Anstoß bewegte Triebwerke mit in der Richtung des langsamen Falles der Schaltklinke angeordnetem Kontaktstück. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. März 1903. — A. 6188.
 „ „ 196 380. Schalt-Vorrichtung für elektromagnetische Triebwerke mit zeitweisem elektromagnetischem Anstoß, aus sekundär gezahntem Zahnrade bestehend. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. März 1903. — A. 6190.
 „ „ 196 381. Schalt-Vorrichtung für von Pendeln oder sonstigen oscillirenden Antriebsorganen bewegte Triebwerke mit zeitweilig durch Anwendung einer mit zwei Angriffspunkten ausgestatteten Schaltklinke ermöglichtem und auf zeitweise elektrischem Kontakt beruhendem Pendelanstoße. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin. 2. März 1903. — A. 6191.
 „ 83c. 196 367. Spiraltischchen für Uhrmacher, bestehend aus einer runden, unten hohlenen Metallplatte mit sechs Löchern und einem Schlitz, zum Aufsetzen der Spiralen. Anna Thin, Silberberg. 7. Februar 1903. — T. 5162.
 „ 74a. 197 185. Durch Schnurzug zu bethätigendes Läutewerk, dessen Klöppel an einem durch ein Steigrad bei der Drehung nach beiden Richtungen bewegten Anker sitzt. Johannes Hobt, Schweningen, Württ. 14. März 1903. — H. 20 620.
 „ 83a. 197 148. Geräuschloses Rechenschlagwerk, bestehend aus einem Warnungshebel, auf welchem der innen gezahnte und mit exzentrischer Gleitfläche versehene Rechen angeordnet ist. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau, Württ. 5. Februar 1903. — U. 1490.

Berlin NW. 6, den 22. April 1903.
 Karlstraße 40.

Hugo Knoblauch & Co.,
 Berather des D. U.-B. für Patent-,
 Muster- und Zeichenschutzwesen.

Räthsel-Ecke

Auflösung des Preis-Bilderräthsels in No. 8

Weise, mit viel Ruhe sei bedacht jeder Entschluß radikaler Art,
 Aber frisch und frei schwing' er sich auf dann zu wackerer That.

Im Ganzen waren 41 Auflösungen eingegangen, von denen 23 unrichtig, aber nicht weniger als 18 richtig waren. Es ist dies ein hoch erfreulicher Beweis für den Scharfsinn unserer Leser, da diesmal das Räthsel außerordentlich schwierig war. Wir bringen deshalb auch die Namen aller Einsender richtiger Lösungen, und zwar der Reihenfolge nach, wie sie hier angelangt sind: Professor Ludw. Strasser, Glashütte; Max Bauschatz, Zwickau; E. Grentz, Brüssel; Wilhelm Berger, Havelberg; Ernst Reichel, Leipzig; Ludwig Bremers, Uedem; Georg Spörl, Schwarzenbach a. W.; Paul Kuse, Köslin; Hermann Friedrich, Jena; R. Saddey, Bromberg; Wilhelm Stolz, Bromberg; Friedrich Spörl, Alzey; Rudolf Stahlberg, Jüterbog; G. Mönchmeyer, Verden a. A.; Heinrich Hennings, Leipzig; Karl Flickinger, Leipzig; Albin Seidel, Dresden; Georg Stolz, Freiburg i. B.

Bei der Ausloosung fiel der erste Preis von 10 M. auf Herrn Paul Kuse in Köslin, der zweite und dritte im Betrage von je 5 M. auf die Herren Karl Flickinger in Leipzig-Gohlis und R. Saddey in Bromberg.

Für diesmal bringen wir wieder ein leichteres Räthsel; wir werden, wie üblich, die Namen von 10 Einsendern richtiger Lösungen ausloosen und veröffentlichen.

Scherz-Räthsel

Die Menschen tragen's in den Taschen,
 In seinem Thurme trägt's der Dom;
 Es tönet Dir im sturmesraschen,
 Im blitzschnellen Zeitenstrom;
 Es wird bald groß, bald klein gemacht,
 Beginnt den Tag und schließt die Nacht.

Schluß der Inseraten-Annahme
 für die nächste, am 15. Mai erscheinende Nummer:
 Mittwoch, den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr.

Wir bitten, bei Anknüpfung von Geschäftsverbindungen stets auf unsere Zeitung Bezug zu nehmen.